



Betriebshandbuch

RK-14

170/190/220

© Sächsische Spezialkonfektion GmbH
Nordstraße 40
D-02782 Seifhennersdorf
GERMANY

Tel.: ++49 (0)3586 456-0
Fax: ++49 (0)3586 456-167
e-mail: info@spekon.com
http:// www.spekon.com

Inhaltsverzeichnis	2
Beschreibung	3
Inspektion	4
Packen der Fallschirmkappe	5 bis 7
Lagerung, Wartung und Reparatur	8 bis 9

Beschreibung

Der Reservefallschirm RK-14 170/190/220 ist ein moderner, dem internationalen Stand entsprechender Staukammerngleitfallschirm. Er besitzt 7 Zellen und ist in den Größen 170 ft², 190 ft² und 220 ft² erhältlich. Die Kappe zeichnet sich vor allem durch eine gleichmäßige und zügige Entfaltung ohne harte Stoßspitzen, durch eine sehr hohe Form- und Flugstabilität und durch gute Steuereigenschaften aus. Die zugelassene Nutzlast beträgt 50 bis 120kg. Die minimale Öffnungshöhe im freien Fall beträgt 220m.

Der Reservefallschirm RK-14 entspricht den Betriebstüchtigkeitsanforderungen und besitzt eine Nationale Zulassung.

Jeder Besitzer sollte sich gründlich mit dem Inhalt dieses Fallschirmhandbuches vertraut machen. Werden die Festlegungen dieses Handbuches nicht beachtet, kann dies zu einer Beeinträchtigung der Funktion des Fallschirmes führen. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.

Bemerkungen

Das Handbuch soll dem lizenzierten Springer, Packer oder Fallschirmtechniker wichtige Hinweise zur richtigen Wartung des Fallschirmes geben und wichtige Informationen über die Bedienung und die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zur Verfügung stellen.

Das Lesen dieses Handbuches ersetzt nicht die Ausbildung eines Fallschirmspringers, Wartes oder Fallschirmtechnikers für Sportfallschirme. Der Halter sollte nicht ohne Ausbildung eigenständig diesen Fallschirm packen.

Sämtliche in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten dürfen nur durch dafür ausgebildete oder zugelassene Personen ausgeführt werden. Bei Nichtbeachtung oder Abweichung vom Handbuch kann es zu schwerwiegenden Unfällen kommen.

Bei auftretenden Fragen wenden sie sich bitte an uns als Hersteller! Wir werden Ihnen gerne fachkundig Auskunft geben (www.spekon.com)

Komplettierung

Alle von uns ausgelieferte Teile und Baugruppen sind nach einem in unserem Betrieb vorhandenen Qualitätsmanagementsystem gefertigt und geprüft. Trotzdem ist der Rigger (oder eine andere qualifizierte Person) vor der Komplettierung verpflichtet, sämtliche verwendete Baugruppen auf deren Einsatzbereitschaft und Kompatibilität zu überprüfen.

Der Anbau und das Packen der Reservefallschirmkappe muß in Übereinstimmung mit den Herstellerangaben des Gurtzeug- und oder Reserveherstellers durchgeführt werden.

Ihr SPEKON- Team

Inspektion

Eine Inspektion des Gerätes ist immer vor dem Komplettieren, nach einer Reparatur, nach Einsatz und zu der periodischen 12 Monatswartung erforderlich. Die Inspektion muß durch qualifiziertes Personal erfolgen. Bei der Nutzung des Gerätes außerhalb Deutschlands informieren sie sich bitte über die dortigen gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig vor jeder Tätigkeit an dem Gerät.

Bauteile der Inspektion	Inspektionshinweise
Fangleinenverbindungsstücke (Conektor Links)	Verformung, Funktion der Verschußmutter, Oberfläche
Öffnungsschieber (Slider)	Richtige Komplettierung (Größe), Defekte Zeltösen , Grat oder scharfe Kanten an den Zeltösen
Fangleinen	Befestigungsstellen, richtige Anordnung, Zustand
Steuerleinen	Befestigungsstellen, richtige Anordnung, Zustand
Fallschirmkappe	Nähte auf lose Stiche , Materialfestigkeit oder Verschmutzung des Gewebes, Geweberisse, Festigkeit der Schlaufenbänder zur Befestigung der Fangleinen

Packen der Fallschirmkappe

Bei Gurtzeugen mit 1-Pin-Verschluss wird in der Regel der Loop der Reservekammer durch die Zeltösen des Freebags, des zusammen gedrückten Federhilfsschirmes und durch die Verschlussklappen der Reservekammer gezogen.

Aus diesem Grund ist die Reserve in einer bestimmten Art und Weise in das Freebag einzulegen, die sogenannte „Hosenform“. Das hier verwendete Verfahren wird bereits vielfach praktiziert. Es besteht darin, den oberen Teil der gelegten Reservekappe zu teilen und zwei „Hosenbeine“ zu bilden, die zu beiden Seiten des durch den Freebag laufenden Loops in dieses gleichmäßig hinein geschoben werden.

Als Packvarianten sind dabei Propack und Sidepack zugelassen.

Als Packwerkzeug werden dazu unbedingt benötigt:

- Packschnur
- Vorstecker
- Bodkin

Das Packen sollte stets auf einer sauberen und trockenen Fläche erfolgen.

Vor dem Packen sind Kappe, Fangleinen, Verbindungsleine, Federhilfsschirm und Freebag einer sorgfältigen Durchsicht zu unterziehen.

Die Verbindung Kappe – Gurtzeug ist nach den Angaben des Gurtzeugherstellers auszuführen bzw. zu kontrollieren.

Für das Packen der Reservefallschirmkappe RK-14 wird von der Firma Spekon die Packvariante **Propack** favorisiert:

Setze die Vorbremse auf dem rechten und linken Riser (Bild 1).

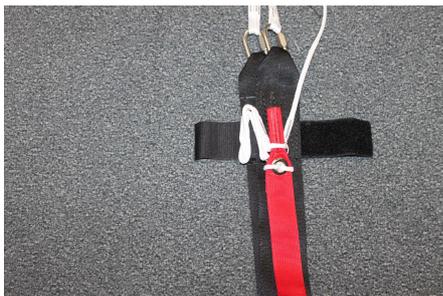


Bild 1

Danach nimm die Fangleinen und Steuerleinen bündelweise bei den Gurten auf:

Gurt vorne rechts auf Ringfinger rechts, Gurt hinten rechts auf Mittelfinger rechts und Steuerleine rechts auf Zeigefinger rechts. Links gegengleich (Bild 2).

Nun fährst du den Fangleinen entlang bis zur Fallschirmkappe und schiebst den Slider damit nach vorne bis zu den Anschlägen der Stabflächen.

Dies muss unbedingt ohne Drehungen und mit frei verlaufenen Fang- Steuerleinen möglich sein!!

Sind Drehungen vorhanden, muss die Leinenkontrolle neu erfolgen.

Der Slider soll wie in Bild 3 abgebildet frei in der Mitte zwischen den Fangleinen hängen.



Bild 2



Bild 3

Nun hängt die Fallschirmkappe frei.

Nimm den Schirm in die linke Hand oder über die linke Schulter, wenn du Rechtshänder bist.

Nimm die Nase des Fallschirms Bahn für Bahn heraus und strecke die Eintrittskante.

Nimm **alle** Zellen heraus (7 Stück), so dass die Eintrittskante sauber frei wird (Bild 4).



Bild 4

Klemme die gesamte Nase der Fallschirmkappe zwischen die Beine.

Danach glätte Zelle für Zelle der gesamten Fallschirmkappe, der Slider bleibt dabei weiter auf den Anschlägen liegen.

Dazu rolle die äußeren Kammern gegen die Mitte und lege sie in die Mittelzelle.

Bei dieser Tätigkeit geht es zum einen um die Herstellung der Symmetrie und zum anderen den Stoff nach außen und die Leinen ins Zentrum der Fallschirmkappe zu bringen.

Danach lege die Stabflächen heraus.

Die Folge unsauberer Arbeitens könnte eine schlechte asymmetrische Öffnung sein. Materialschäden sind oft das Resultat einer unsauberen Faltung.

Nun lege die Leinen frei und glätte die Fallschirmunterseite im Inneren nach rechts und nach links heraus.

Dazu lege den Stoff der Fallschirmkappe zwischen der A- und B-Leinengruppe links und rechts nach außen während die Leinen in der Mitte verbleiben.

Verfahre ebenso zwischen der B- und C-Leinengruppe und der C- und D-Leinengruppe. Dadurch wird die Faltung symmetrisch und flach (Bild 5 bis Bild 8).



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8

Sortiere den Fallschirm im Steuerleinen-Bereich noch (Bild 8).

Lege die Hinterkante mit den Steuerleinen, Bahn für Bahn, so heraus, dass auch die Steuer- Leinen in der Mitte verbleiben.

Achte ganz besonders auf die Lage des Sliders: die Sliderösen sollen frei auf den Stoppringen liegen und die Leinen frei durch die Sliderösen laufen. Entferne zwischen den Leinen liegendes Kappenmaterial.

Nimm die jeweils 3 äußeren Lufteintrittsöffnungen an der Vorderkante nach außen, so dass sich nur noch die mittlere Lufteintrittsöffnung zwischen deinen Beinen befindet. Schlage die äußeren Lufteintrittsöffnungen an der Hinterkante der Fallschirmkappe zusammen und lege alles vorsichtig ab (Bild 9).

Nun ordne wie beim Sidepack die beiden Seiten der Kappe und das Heck in der Mitte. Die Lufteintrittöffnungen liegen dabei symmetrisch (jeweils 3) frei links und rechts unter der gelegten Kappe. Die mittlere Lufteintrittsöffnung bleibt dabei in der Mitte unter der gelegten Kappe liegen (Bild 10).

Die Basis wird in einem S-Schlag auf die so gelegte Fallschirmkappe abgelegt (Bild 11).

Nun kannst du die Kappe in der Mitte soweit teilen und mit der äußeren Bahn umhüllen, wie es der verwendete Freebag erfordert (Bild 12).



Bild 9



Bild 10



Bild 11



Bild 12

Das Einlegen und Verschließen in die Packhülle findest du in dem Manuel des Herstellers des verwendeten Gurtzeuges.

Achtung, unbedingt das Packvolumen beachten. Dieses kann je nach Packtechnik variieren.

Lagerung, Wartung und Reparatur

Lagerung

Die Fallschirme sind in trockenen, staubarmen, gut lüftbaren und gegen Sonneneinwirkung geschützten Räumen zu lagern. In den Räumen ist eine Temperatur zwischen 10 und 25°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 30 bis 70% einzuhalten.

Die Fallschirme sollten in Schränken oder Regalen unter Beachtung folgender Mindestabstände gelagert werden:

- vom Fußboden 25cm
- von einem Heizkörper 100cm
- von einer Außenwand 50cm
- von Zwischenwänden 100cm

Die Fallschirmdokumente sollten gemeinsam mit dem Fallschirm aufbewahrt werden. Im Lagerraum dürfen keine Stoffe gelagert werden, deren Beschaffenheit die Fallschirmmaterialien angreifen und zerstören können (z. B. Fette, Säuren, Öle oder andere Chemikalien). Der Raum ist frei von Ungeziefer zu halten.

Alle Fallschirmsysteme müssen periodisch (12 Monate) durchgesehen und gelüftet werden. Die Lüftungszeit beträgt mindestens 6 Stunden. Bei der Lüftung wird die Fallschirmkappe zweckmäßig an der Hinterkante aufgehängt. Dadurch ist die Kappe in ihrer gesamten Länge frei und kann öfters durchgeschüttelt werden.

Wird ein Fallschirm nicht für den Sprungbetrieb benötigt, sollte er lagermäßig gepackt aufbewahrt werden. Die Fallschirmkappen werden gemäß Packanweisung gelegt. Die Fangleinen werden zu einem Zopf gekettelt und mit einem Fangleinenstück verknotet. Die so vorbereiteten Fallschirmkappen werden zusammengerollt.

Das Gurtzeug wird so in die Tragetasche eingeschoben, daß die Kappe nicht mit den Beschlagteilen des Gurtzeuges nicht in Berührung kommt und der Federhilfsschirm ohne Vorspannung frei liegt.

Wurde der Fallschirm durch verschmutztes Wasser, moorigen oder schlammigen Boden verunreinigt, muß er unter mehrmaligen Wasserwechsel gespült und dann getrocknet werden, ohne daß die Fallschirmkappe dabei ausgewrungen wird. Die Kappen schonend trocknen, nicht schleudern und nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Bei Kontakt mit Seewasser ist gleichermaßen zu verfahren.

Verunreinigungen durch Öl oder Fett sind vorsichtig mit einem Feinwaschmittel zu behandeln und mit Wasser nachzuspülen.

Wartung und Reparatur

Wartung, Reparaturen sowie das Packen der Fallschirmkappe dürfen nur von dafür im Land des Halters zugelassenem Personal durchgeführt werden. Der Halter und der Fallschirmspringer müssen sich über die jeweiligen Gesetze und Vorschriften informieren. Die Spekon GmbH gibt nur Mindestanforderungen in diesem Betriebshandbuch vor. Die Wartungstätigkeiten und Intervalle sowie das durchführungsberechtigte Personal sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt.

Art der Wartung	Hersteller	FS- Wart Rigger	FS- Techniker Master Rigger	Wartungsintervall
Montage und Kompatibilitätsüberprüfung	Ja	nein	Ja	Bei Neueinbau (außer vom Hersteller als Kompletgerät geprüft / montiert)
12 Monatsdurchsicht und Reservepackung	Ja	Ja	Ja	<ul style="list-style-type: none"> - Vor jeder Wartungstätigkeit - Mindestens aller 12 Monate - Nach jedem Reservesprung - Nach unsachgemäßem Umgang
Kleine Reparatur	Ja	Ja	Ja	
Große Reparatur	Ja	nein	Ja	

Kleine Reparaturen sind der Austausch von Baugruppen ohne Näharbeiten an tragenden Verbindungen und Reparaturen von nichttragenden Teilen, wie Einbänderungen, Klettbändern, Packbändern und anderen vergleichbaren Teilen.

Alle anderen Reparaturen sind als große Reparaturen zu behandeln. Hierzu zählen insbesondere der Austausch von Feldern, Bahnen und Fangleinen an der Fallschirmkappe, sowie der Austausch von Beschlagteilen und Reparaturen im tragenden Verband am Gurtzeug.

Große Reparaturen sind zu dokumentieren und bedürfen einer Prüfung eines Fallschirmtechnikers / Master Riggers.

Bei Reparaturen am Fallschirmsystem ist die „Vorschrift über die Reparatur von Personenfallschirmen“ der Firma Spekon oder das FAA Parachute Rigger Handboock verbindlich.